

NEWSLETTER

des Fachbereichs Rechtswissenschaft

Wintersemester 2014/15

Im Portrait:

Prof. Dr. Uwe Volkmann
Prof. Dr. Helmut Fünfsinn
Prof. Dr. Johannes Adolff

Erste Frankfurter Summer School

GU 100 - Beiträge des Fachbereichs
zum Jubiläumsjahr

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

das ereignisreiche Jubiläumsjahr 2014 neigt sich dem Ende zu und die Feierlichkeiten haben mit dem Festakt in der Paulskirche und der Feier auf unserem Campus am 18. Oktober ihren Höhepunkt hinter sich. Wie Sie in diesem Newsletter genauer nachlesen können, hat sich der Fachbereich Rechtswissenschaft u.a. mit einer Ringvorlesung an den vielfältigen Jubiläumsaktivitäten beteiligt. Die vier Veranstaltungen, die neben den Grundlagen des Rechts jeweils einen zivil-, straf- und öffentlich-rechtlichen Schwerpunkt hatten, boten nicht zuletzt dank der anregenden Referate Gelegenheit zur Standortbestimmung und zur Reflexion der Perspektiven unseres Fachs

wie auch unseres Fachbereichs. Dass wir dabei die Diskussion auch mit scharfen Kritikern nicht scheuen, dokumentierte der Tag der Rechtspolitik, der insbesondere die subtilen Risiken einer zunehmend durch privates Kapital finanzierten universitären Forschung und Lehre thematisierte und dabei zugleich die Schwierigkeiten dieser Debatte deutlich werden ließ. Schließlich präsentiert sich der Fachbereich Rechtswissenschaft in der soeben erschienenen Festschrift mit einem einleitenden Abriss seiner Geschichte, mit Rückblicken auf Personen und Konzepte, die die Rechtswissenschaft in Frankfurt geprägt haben, mit exemplarischen Fragestellungen aus den Forschungsfeldern der hier Lehrenden und Ausblicken auf Herausforderungen für die zukünftige rechtswissenschaftliche Lehre und Forschung. Allen, die zu dem Gelingen dieser Jubiläumsaktivitäten beigetragen haben, sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Die aktuellen und kurzfristig zu bewältigenden Herausforderungen spüren alle, die z.B. in den ersten Wochen dieses Wintersemesters überfüllte Veranstaltungsräume vorfinden, sich nicht für den gewünschten Termin eines Tutoriums eintragen können oder länger als erwartet auf die Korrektur einer Hausarbeit warten. Weit über viertausend Studierende (483 Erstsemester in diesem Wintersemester) bedeuten für den Fachbereich mit seinen zurzeit 34 Professuren eine erhebliche Herausforderung, die nicht immer ohne Reibungsverluste zu bewältigen ist. Trotz der drei Entlastungsprofessuren und des engagierten Einsatzes der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Professuren und im Dekanat bleibt die strukturelle Unterfinanzierung der Universitäten auch an unserem Fachbereich spürbar.

Allerdings sollten dabei die positiven Nachrichten nicht in Vergessenheit geraten. Mit Uwe Volkmann aus Mainz konnten wir als Nachfolger von Günter Frankenberg unseren Wunschkandidaten gewinnen. Wir freuen uns auf sein Kommen im Sommersemester 2015. Das Verfahren zur Neubesetzung einer Professur für Steuerrecht und Zivilrecht ist auf einem guten Weg und nicht nur aktuelle Medienberichte erinnern uns daran, wie wichtig die Verstärkung einer grundlagenorientierten steuerrechtlichen Lehre und Forschung in Frankfurt ist, die sich nicht primär an dem Auffinden gesetzlicher Lücken im Interesse der „Steueroptimierung“ für Unternehmen orientiert. Schließlich ist das Verfahren für die Neubesetzung einer strafrechtlichen Professur (Nachfolge Fabricius) mit einem völkerstraf-

rechtlichen Schwerpunkt auf den Weg gebracht, die nicht nur die strafrechtlichen Kollegen entlasten, sondern auch die Arbeiten im Exzellenzcluster Herausbildung normativer Ordnungen bereichern wird.

Wenn Sie die folgenden Seiten durchblättern, werden Sie Eindrücke eines aktiven, in Forschung und Lehre engagierten Fachbereichs gewinnen. Sie reichen von den Aufbau- und Weiterbildungsstudiengängen, die in diesem Semester erstmals durch den neu gestarteten LL.M.-Studiengang „Legal Theory“ ergänzt werden, über die erstmals im vergangenen Sommer angebotene Summer School bis hin zu neuen Service-Angeboten, zu denen nicht zuletzt die Facebook-Seite des Fachbereichs gehört.

Bei alledem bleibt die grundständige Lehre im Zentrum unserer aller Aufmerksamkeit.

In diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen und Lesern dieses Newsletters ein interessantes und erfolgreiches Wintersemester 2014/2015!

Ihr



Prof. Dr. Georg Hermes
Dekan



PERSONALIA

Geburtstage und Jubiläen Wir gratulieren!

Herr PROF. DR. ULRICH LOEWENHEIM wurde am 30. Mai 2014 80 Jahre alt.

Herr PROF. DR. ERNST GOTTFRIED MAHRENHOLZ wurde am 18. Juni 2014 85 Jahre alt; Herr Mahrenholz ist Honorarprofessor am Fachbereich.

Herr PROF. DR. HANS-LEO WEYERS wurde am 24. Juni 2014 80 Jahre alt.

Herr PROF. DR. ANDREAS VON HIRSCH wurde am 16. Juli 2014 80 Jahre alt; Herr von Hirsch ist Honorarprofessor am Fachbereich.

Herr PROF. DR. RUDOLF WIETHÖLTER wurde am 17. Juli 2014 85 Jahre alt.

Herr PROF. DR. HANS-JOACHIM MERTENS wurde am 25. Juli 2014 80 Jahre alt.

Herr PROF. DR. HUBERT ROTTLEUTHNER wurde am 13. August 2014 70 Jahre alt; Herr Rottleuthner ist Honorarprofessor am Fachbereich.

Herr PROF. DR. DIRK FABRICIUS wurde am 28. August 2014 65 Jahre alt.

Herr PROF. DR. RAINER FREISE wurde am 1. September 2014 70 Jahre alt; Herr Freise ist Honorarprofessor am Fachbereich.

Frau PROF. DR. LERKE OSTERLOH wurde am 29. September 2014 70 Jahre alt.

Herr PROF. DR. ANDREAS CAHN wurde am 30. September 2014 55 Jahre alt.

Frau PROF. DR. DOROTHEA RZEPKA wurde am 7. Oktober 2014 55 Jahre alt; Frau Rzepka ist außerplanmäßige Professorin am Fachbereich.

Herr PROF. DR. SPIROS SIMITIS wurde am 19. Oktober 2014 80 Jahre alt.

Ehrungen und Preise

Herr PROF. DR. MICHAEL STOLLEIS wurde am 1. Juni 2014 zum Mitglied des Ordens Pour le Mérite für Wissenschaft und Künste gewählt.

Herr PROF. DR. ULFRID NEUMANN wird die Ehrendoktorwürde der Universität Luzern, Schweiz, verliehen.

Herr PROF. DR. MANFRED WEISS erhält die Ehrendoktorwürde der University of the North West (UNW) in Südafrika.

Herr DR. JULIAN LUBINI erhielt für seine Dissertation über „Die Verwaltungsgerichtsbarkeit in den Ländern der SBZ/DDR 1945-1952“ den Werner-Pünder-Preis 2014.

Preisträger des Clifford Chance Preis LL.M. 2014, der alljährlich an die beste Magisterarbeit des Aufbaustudiengangs für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen verliehen wird, ist HAMDI KESSENTINI, „Der schädliche Steuerwettbewerb und die staatlichen Beihilfen steuerlicher Art“, Teilnehmer des Jahrgangs 2013/2014.



Die Verleihung des Clifford Chance Preis LL.M. 2014 am 24. Oktober 2014 an Hamdi Kessentini (2. von rechts)

Rufe, Ernennungen und Vertretungen

Herr PROF. DR. UWE VOLKMANN hat den Ruf auf die Professur für Öffentliches Recht und ein Grundlagenfach angenommen und wird zum 1. April 2015 seinen Dienst aufnehmen. Näheres zu Herrn Volkmann unter „Im Portrait“ (S. 5).

Herr DR. HELMUT FÜNFSINN ist neuer Honorarprofessor am Fachbereich. Näheres zu Herrn Fünfsinn unter „Im Portrait“ (S. 5).

Herr PD. DR. JOHANNES ADOLFF wurde die akademische Bezeichnung „Außerplanmäßiger Professor“ verliehen. Näheres zu Herrn Adolff unter „Im Portrait“ (S. 6).

Ruhestand und Seniorprofessuren

Herr PROF. DR. FABRICIUS, Inhaber der Professur für Strafrecht, Kriminologie und Rechtspsychologie trat zum 30. September 2014 in den Ruhestand. Er hatte die Professur seit dem Jahre 1996 inne.

Herr PROF. DR. THEODOR BAUMS, Herr PROF. DR. GÜNTER FRANKENBERG und Herr PROF. DR. ULFRID NEUMANN lehren auch im Wintersemester 2014/15 als Seniorprofessoren am Fachbereich.

Vertretungen, Entlastungsprofessuren und Gastprofessuren

Frau DR. NADINE GROTKAMP vertritt im Wintersemester 2014/2015 eine Professur an der Juristischen Fakultät der Universität Göttingen.

Herr PRIV.-DOZ. DR. ULRICH SEGNA vertritt im Wintersemester 2014/2015 eine Professur an der Juristischen Fakultät der Universität Heidelberg.

Mit der Vertretung der Professur Wandt wurde im Wintersemester 2014/2015 Herr PRIV.-DOZ. DR. FELIPE TEMMING beauftragt.

Mit der Vertretung der Professur Langenbacher wurde im Wintersemester 2014/2015 Herr PRIV.-DOZ. DR. BERNHARD KRESSE beauftragt.

Mit aus dem Hochschulsonderprogramm 2020 finanzierten Entlastungsprofessuren wurden im Wintersemester 2014/2015 beauftragt:

Herr PRIV.-DOZ. DR. BERNHARD JAKL für das Gebiet des Zivilrechts;

Herr PRIV.-DOZ. DR. LUTZ EIDAM für das Gebiet des Strafrechts;

Frau PRIV.-DOZ. DR. FRIEDERIKE WAPLER für das Gebiet des Öffentlichen Rechts.

Im Mai 2014 weilte Herr PROF. DR. STEWART R. COHN, Professor an der Partneruniversität in Gainesville, Florida, als Gastprofessor am Fachbereich. Er hielt ein Kolloquium über „Disclosure Violations and Liabilities under United States Securities Laws“.

Im Wintersemester 2014/15 hält sich Herr PROF. DR. ALBRECHT CORDES an der Partneruniversität in Gainesville, Florida, als Gastprofessor auf.

Wechsel im Amt des Prodekan/der Prodekanin zum 1. September 2014

Frau PROF. DR. UTE SACKSOFSKY hat ab 1. September 2014 das Amt der Prodekanin übernommen. Ihre Amtszeit als Prodekanin dauert bis zum 31. August 2015. Sie folgt Herrn PROF. DR. CORNELIUS PRITTWITZ, der nach seinen Zeiten als Prodekan, dann als Dekan und schließlich wieder als Prodekan (insgesamt vom 1. September 2010 bis 31. August 2014) aus dem Dekanat ausgeschieden ist.



IM PORTRAIT



Prof. Dr. Uwe Volkmann

Uwe Volkmann wurde am 31. Dezember 1960 in Lünen geboren. Er studierte in der Zeit von 1981 bis 1987 Rechtswissenschaft an der Universität Marburg. 1987 legte er das erste juristische Staatsexamen in Hessen ab.

Es folgte das Referendariat in Hessen, welches er 1990 mit dem zweiten juristischen Staatsexamen abschloss. 1992 wurde er durch den Fachbereich Rechtswissenschaft der Universität Marburg mit der Arbeit „Politische Parteien und öffentliche Leistungen“ promoviert. Er war von 1994 bis 1999 als wissenschaftlicher Assistent am Fachbereich Rechtswissenschaft der Universität Marburg tätig. 1997 habilitierte er sich ebendort für das Fachgebiet „Öffentliches Recht“. 1999 wurde er in Marburg für das Fachgebiet „Rechtsphilosophie“ nachhabilitiert. Er wurde 1999 zunächst auf eine C3-Professur an der Universität Mainz berufen. 2000 wechselte er in Mainz

auf eine C4-Professur für Rechtsphilosophie und Öffentliches Recht. Er greift mit seinen Schriften (rechts-)philosophische Debatten auf und setzt diese produktiv in Verfassungstheorie und Verfassungslehre um und bereichert damit die Rechtswissenschaft um neue Impulse und Konzeptionen. Exemplarisch sei in diesem Zusammenhang seine Habilitationsschrift über „Solidarität – Programm und Prinzip der Verfassung“ genannt.

In der Lehre vertritt Herr Volkmann das gesamte öffentliche Recht und ebenso die breit angelegten Grundlagenveranstaltungen in Rechtstheorie und Rechtsphilosophie.



Prof. Dr. Helmut Fünfsinn

Helmut Fünfsinn wurde am 4. Juli 1954 in Frankfurt/Main geboren und studierte in der Zeit von 1974 bis 1980 Rechtswissenschaft, Betriebswirtschaft und Soziologie in Frankfurt am Main. Nach dem 1980 abgelegten ersten juristischen Staatsexamen war er von 1980 bis 1983 im juristischen Vorbereitungsdienst und gleichzeitig als wissenschaftliche Hilfskraft am Fachbereich Rechtswissenschaft der Goethe-Universität tätig. 1983 folgte das zweite juristische Staatsexamen.

Von 1983 bis 1986 war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter in Frankfurt am Main tätig. 1985 promovierte ihn der Fachbereich Rechtswissenschaft der Goethe-Universität mit der Schrift „Der Aufbau des fahrlässigen Verletzungsdelikts durch Unterlassen im Strafrecht“.

Seit 1986 steht Herr Fünfsinn im Dienste der Hessischen Justiz: Nach anfänglicher Tätigkeit als Richter wurde er 1989 an das Hessische Ministerium der Justiz abgeordnet, wo er bis heute zunächst im Amt eines Richters am Landgericht, seit 1993 als Richter am Oberlandesgericht, und seit 2001 als Leitender Oberstaatsanwalt in einer Staatsanwaltschaft am Oberlandesgericht tätig ist. Im Justizministerium war Herr Fünfsinn seit 2000 stellvertretender Abteilungsleiter und seit 2002 als Ministerialdirigent Leiter der Abteilung Strafrecht, Gnadenwesen und Kriminalprävention.

Seit der Veröffentlichung seiner Dissertation über „Der Aufbau des fahrlässigen Verletzungsdelikts durch Unterlassen im Strafrecht“ im Jahr 1985 hat Herr Fünfsinn neben seiner hauptberuflichen Tätigkeit im hessischen Justizministerium kontinuierlich wissenschaftlich publiziert, sei es zu materiell-strafrechtlichen, strafprozessualen und kriminalpolitischen Themen, meist mit inhaltlichen Bezugspunkten zu seiner hauptberuflichen Tätigkeit in der Strafrechtabteilung des Justizministeriums.

Herr Fünfsinn lehrt seit langem am Fachbereich (seit 1988/89). Im ersten Jahrzehnt seiner Tätigkeit betrafen die Lehraufträge Vorlesungen und Kolloquien mit Themen aus der Praxis des Strafverfahrens. Seit 2001 hat er Lehraufgaben im Bereich Straf- und Strafprozessrecht sowie Kriminalpolitik übernommen.



Prof. Dr. Johannes Adolff

Johannes Adolff wurde am 16. Januar 1968 in Stuttgart geboren. Nach einem Studium der Rechtswissenschaft in München legte er 1993 die Erste Juristische Staatsprüfung ab; 1996 folgte die Zweite Juristische Staatsprüfung, ebenfalls in Bayern. 1997 erwarb er den Grad eines Master of Laws (LL.M.) am Trinity College der Cambridge University in Eng-

land. 1990 bis 1996 war er zunächst als wissenschaftliche Hilfskraft, dann als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Ludwigs-Maximilians-Universität in München tätig. 1996 wurde er dort mit einer Arbeit zum Thema „Die zivilrechtliche Verantwortlichkeit deutscher Anwälte bei der Abgabe von Third Party Legal Opinions“ promoviert.

Von 1997 bis 1999 war er als Rechtsanwalt in Frankfurt am Main tätig, 1999 bis 2000 als Wissenschaftlicher Referent der Hochschulleitung der Ludwig-Maximilians-Universität München. Im Jahr 2004 folgte die Habilitation in München mit einer Arbeit über „Unternehmensbewertung im Recht der börsennotierten Aktiengesellschaft“ und der Verleihung der *venia legendi* für die Fächer Bürgerliches Recht, Handels- und Gesellschaftsrecht

und Europäisches Wirtschaftsrecht. Seit 2003 ist er als Rechtsanwalt in der Sozietät Hengeler Mueller in Frankfurt am Main tätig, der er seit 2006 als Partner angehört. Seit 2004 war er Privatdozent an der Ludwigs-Maximilians-Universität in München; seit der Umhabilitation im Jahr 2009 ist er Privatdozent an der Goethe-Universität.

Herr Adolff hat nach Promotion und Habilitation zu wirtschaftsrechtlichen Themen publiziert, so zuletzt mit seinem Aufsatz zur Lastenverteilung bei der Finanzmarktstabilisierung.

Herr Adolff lehrt an der Goethe-Universität grobenteils in englischer Sprache mit Veranstaltungen zum Bereich des Kapitalmarktrechtes.

STUDIUM UND LEHRE

Erstsemester nehmen ihr Studium der Rechtswissenschaft auf

Zum Wintersemester 2014/2015 nahmen 483 Erstsemester ihr Studium der Rechtswissenschaft in Frankfurt am Main auf. Sie wurden am 6. Oktober 2014 im Rahmen der Orientierungswoche des Fachbereichs von der Studiendekanin Prof. Dr. Marina Wellenhofer begrüßt sowie von studentischen Tutorinnen und Tutoren in das Studium und das studentische Leben eingeführt.

In der Orientierungswoche informierten die Tutorinnen und Tutoren die Erstsemester über die gesetzlichen Grundlagen des Studiums (Juristenausbildungsgesetz, Studienordnung und Studienplan), die Studieninhalte, die Organisation der Hochschule und besuchten mit ihnen wichtige Einrichtungen des Fachbereichs. Dabei kam auch „Erste Hilfe“ in den praktischen Fragen des Studierendenlebens nicht zu kurz.



Die Erstsemester im WiSe 14/15

Deutschland-Stipendien 2014

Im Oktober fand die Auswahl derjenigen Studierenden des Fachbereichs statt, die ab dem Wintersemester 2014/15 für ein Jahr mit Unterstützung eines Deutschland-Stipendiums studieren werden. Die Auswahlkommission des Fachbereichs, die Herren Professoren Gal, von Mayenburg und Prittowitz wählten unter 61 Bewerbungen 26 Stipendiaten/innen aus. Die Stipendien wurden von Anwaltskanzleien sowie mittels Einzelspenden von Privatleuten zur Verfügung gestellt. Sehr erfreulich ist, dass, wie auch im vergangenen Jahr, zwei Stipendien über einen Aufruf des Alumni-Vereins an seine Mitglieder eingeworben werden konnten.



Dinner with Äppelwoi - Teilnehmerinnen und Teilnehmer des LL.M. Legal Theory Jahrganges 2014/15

Aufbau- und Weiterbildungsstudiengänge 2014/2015

In den Jahrgang 2014/2015 des Aufbaustudiengangs für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen (LL.M.) wurden 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgenommen, die aus 16 verschiedenen Ländern stammen.

Der Aufbaustudiengang für Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht (LL.M. Eur.) nahm 7 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf.

Der Weiterbildungsstudiengang Legal Theory (LL.M. Legal Theory) startet erstmals zum Wintersemester 2014/15 mit 11 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Im Weiterbildungsstudiengang Law and Finance (LL.M. Finance) studieren 44 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 28 Ländern.

In den neu eingerichteten Weiterbildungsstudiengang International Banking, Securities and Finance (LL.M. International Finance) wurden 11 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgenommen, die sämtlich aus der VR China kommen.

Damit studieren 99 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in sämtlichen Aufbau- und Weiterbildungsstudiengängen des Fachbereichs im akademischen Jahr 2014/15.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des LL.M. Jahrganges 2014/15 mit dem Dekan

Summer School

Die erste Frankfurt Summer School fand vom 21. Juli 2014 bis 15. August 2014 an der Goethe-Universität statt. Beteiligt waren die Fachbereiche Psychologie, Biowissenschaften und Rechtswissenschaft. Der Fachbereich Rechtswissenschaft erörterte in dem dreiwöchigen Programm die Thematik „Law in Modern Societies – Fundamental, international and interdisciplinary aspects“. An diesem Programm waren insgesamt 13 Lehrende des Fachbereichs beteiligt.

Am Programm des Fachbereichs Rechtswissenschaft nahmen 21 Studierende aus 10 unterschiedlichen Rechtsfakultäten, so z.B. den Kooperationspartnern Gainesville (USA) und Leicester (Großbritannien) teil.

Ergänzend zu den Seminarprogrammen der an der Summer School mitwirkenden Fachbereiche gestaltete das International Office ein umfangreiches Kulturprogramm, so z.B. Ausflüge nach Berlin, Straßburg, Heidelberg sowie diverse Aktivitäten in Frankfurt wie einen Empfang beim Oberbürgermeister oder den Besuch der Europäischen Zentralbank. Die Evaluation des Programmes durch die teilnehmenden Studierenden fiel sehr positiv aus.



Summer School-Programm des FB Rechtswissenschaft

Schüler-Campus 2014

Am 7. Juli bis 11. Juli 2014 fand der Schülercampus der Goethe-Universität statt. Auch in diesem Jahr hatten leistungsstarke und motivierte Schülerinnen und Schüler der 9. bis 13. Klasse aus dem gesamten Bundesgebiet, insgesamt 88 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Gelegenheit, an 10 thematisch unterschiedlichen Workshops teilzunehmen und so in die einzelnen Fachgebiete hinein zu schnuppern. Der Fachbereich Rechtswissenschaft war wieder mit einem eigenen Workshop beteiligt, dessen Arbeitsthema wie im Vorjahr „Darf Folter Leben retten?“ lautete.



Teilnehmer/innen des Schülercampus 2014

Die aus 8 Schülerinnen und Schülern bestehende Arbeitsgruppe erhielt zu Beginn des Workshops eine kurze allgemeine Einführung in das Thema Strafrecht und erarbeitete daraufhin selbständig die strafrechtlichen Bewertungsmöglichkeiten des Falls Daschner. Am Ende der für die jungen „Schnupperstudierenden“ nach eigener Aussage spannenden und kurzweiligen Woche präsentierten sie ihre Ergebnisse auf selbstgestalteten Plakaten vor allen anderen Schüler-Campus-Teilnehmerinnen und Teilnehmern, wie auch interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Universität.



Die Teilnehmer/innen der Summer School 2014

Start des Online-Self-Assessment-Tools

Über den „Online Studienwahl Assistent Rechtswissenschaft“ erhalten Studieninteressierte Informationen über den Ablauf und die Inhalte des Studiums, hören O-Töne von Studierenden und Lehrenden über das Studium der Rechtswissenschaft in Frankfurt am Main. Sie können mittels verschiedener Tests besser einschätzen, ob ihnen ein Studium der Rechtswissenschaft liegen würde.

Das Online-Self-Assessment-Tool ist über folgenden Link aufzurufen: <http://self-assessment.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/Jura/86Kurs0>

Neues Portal „Main Jura“ online

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit und Benutzerfreundlichkeit der Internetseiten des Fachbereichs wurde das neue Portal „Main Jura“ entwickelt, das die wichtigsten Links zu Themen und Bereichen des Jura-Studiums in graphischer Form darstellt. Durch die graphische Darstellung lässt sich die Seite auch vom Mobiltelefon oder Tablet-PC aus gut bedienen.

Die URL des Portals: <http://main.jura.uni-frankfurt.de>



Facebook-Seite des Fachbereichs

Seit dem Sommersemester 2014 ist der Fachbereich auch über eine eigene Facebook-Seite erreichbar. Dort werden insbesondere Termininformationen eingestellt. Bislang hat die Seite 786 „Followers“ und ist unter www.facebook.com/Fachbereich.Rechtswissenschaft.Goethe.Uni erreichbar.



Karrieretag des Fachbereichs

Am 17. Juni 2014 fand zum dritten Mal ein Karrieretag für Studierende und Absolventinnen und Absolventen des Fachbereichs statt.

Im Foyer im RuW-Gebäude präsentierten sich wieder zahlreiche Unternehmen, Anwaltskanzleien, aber auch Aufbau- und Weiterbildungsstudiengänge, studentische Organisationen sowie der Alumni-Verein des Fachbereichs. Die Studierenden nutzten zahlreich die Gelegenheit, Kontakt zu den potentiellen Arbeitsgebern aufzunehmen und sich über die verschiedenen juristischen Berufsfelder zu informieren. Ein Bewerbungs-Coaching rundete auch in diesem Jahr das Angebot ab.



PROMOTIONEN UND HABILITATIONEN

Promotionen im Sommersemester 2014

Der Fachbereich gratuliert zur erfolgreichen Promotion:

Archavlis, Kyriaki: Die juristische Willenserklärung – Eine sprechakttheoretische Analyse.

Aydin, Bülent: Schuldenbegrenzung im Bundesstaat. Zur Vereinbarkeit der Defizitregel für die Länder gemäß Art. 109 Abs. 3 Sätze 1-3, 5 i.V.m. Art. 143d Abs. 1 Sätze 2-4, Abs. 2 GG mit Art. 79 Abs. 3 GG.

Bornschlegl, Otto: Die Bestandsübertragung - Grundlagen und ausgewählte Problemfelder.

Buermeyer, Ulf: Informationelle Selbstbestimmung und effektiver Rechtsschutz im Strafvollzug. Verwirklichungsbedingungen von Datenschutz und Informationsrechten im Vollzug von Freiheitsentziehungen.

Darabeygi, Lena: Die Pressefreiheit seit 1969. Das Bundesverfassungsgericht und seine demokratischen Weichenstellungen im „Blinkfuer“-Beschluss.

Ebner, Markus: Verfolgungsverjährung im Steuerstrafrecht.

Erren, Judith: Das Vorstandsmitglied einer AG als Arbeitnehmer?

Fukuoka, Atsuko: The Sovereign and the Prophets. Hobbes and Spinoza in the Dutch Controversies on jus circa sacra.

Im, Seok Soon: Strafbarkeit und Strafverfolgung von grenzüberschreitendem organisiertem Phishing.

Kadelbach, Jakob: Regimeübergreifende Konkretisierung im internationalen Investitionsrecht.

Karst, Alexander: Das Direct Settlement-Verfahren im europäischen Kartellverfahrensrecht.

Kim, Chung-Hun: Von Heidelberg nach Han-Seong: Bluntschlis ‚Völkerrecht‘ als Kaisermacher.

Kotsoglou, Kyriakos: Forensische Erkenntnistheorie. Der Inferentielle Kontextualismus und die Funktion der kontextrelevanten Zweifel im Strafverfahren. Zugleich eine analytische Perspektive zur Sachverhaltsfeststellungsdogmatik.

Löw, Karsten: Vorteilsgewährungen an Vorstände börsennotierter Aktiengesellschaften in Übernahmesituationen – Insbesondere zur Vereinbarkeit von Managementbeteiligungen im Rahmen von Private Equity-Transaktionen mit dem Verbotsgesetz des § 33d WpÜG.

Müller, Lisa: Das Kohärenzgebot im Entwicklungsrecht der Europäischen Union.

Münkel, Sophia: Mitarbeiteroffenbarungen im Strafprozess. Eine Untersuchung über die strafprozessuale Verwertbarkeit aus unternehmensinternen Privatermittlungen in Form von Mitarbeiterbefragungen.

Nümann, Britta: Umweltflüchtlinge? – Der Schutz von umweltbedingten Personenbewegungen im Internationalen Flüchtlingsrecht

Swensson Jr., Lauro Joppert: Vor dem Gesetz. Transitional Justice in Brasilien und die Problematik der strafrechtlichen Verantwortung für Straftaten der Militärdiktatur.

van Schoor, Ulrich: Der Normkonflikt der Vorschriften des Urhebergesetzes zum Schutz technischer Maßnahmen.

Habilitationen im Sommersemester 2014

Herr DR. FLORIAN RÖDL wurde am 16. Juli 2014 mit der Schrift „Gerechtigkeit unter freien Gleichen. Eine normative Rekonstruktion von Delikt, Eigentum und Vertrag“ habilitiert. Ihm wurde die *venia legendi* für die Fachgebiete „Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht, Rechtsphilosophie, Internationales Privatrecht, Europarecht und Rechtsvergleichung“ verliehen.

Er hält am 17. Dezember 2014 um 12 Uhr c.t. seine Antrittsvorlesung in Raum 1.802 (1. OG, Casino-Gebäude).

SYMPOSIEN, TAGUNGEN, RINGVORLESUNGEN

GU 100 – Beiträge des Fachbereichs zum Jubiläumsjahr Jubliäums-Ringvorlesung

Die Ringvorlesung „Rechtswissenschaft in Frankfurt vor den Herausforderungen der nächsten 100 Jahre – Erfahrungen und Erwartungen“ spannte mit ihren 4 Terminen einen weiten thematischen Bogen zu den Bereichen Grundlagen des Rechts, Zivilrecht, Strafrecht und Öffentliches Recht. Die Vortragenden griffen hierbei Themenstellungen auf, zu denen der Fachbereich in der Vergangenheit durch seine Forschung beigetragen hat und sich auch in Zukunft weiter positionieren wird.



Prof. Dr. Duve (links) und Prof. Dr. Hofmann (rechts)

Den Auftakt bildete am 12. Februar 2014 die Ringvorlesung zum Bereich „Grundlagen des Rechts“. Prof. Dr. Thomas Duve, Direktor des Max-Planck-Instituts für europäische Rechtsgeschichte, blickte mit seinem Vortrag über „Rechtsgeschichte – Traditionen und Perspektiven“ auf die Traditionen in der Rechtsgeschichte zurück und machte nachdenklich, aber auch neugierig, wie die deutsche Rechtswissenschaft sich zukünftig in diesem Bereich aufstellen und weitere neue rechtsgeschichtliche Forschungsfelder erschließen wird.

Prof. Dr. Hasso Hofmann, Humboldt-Universität zu Berlin, breitete mit seinem Vortrag „Über Volkssouveränität“ ein Füllhorn historischer, verfassungsrechtlicher und rechtsphilosophischer Überlegungen zu diesem zentralen Thema aus.



Prof. Pistor (rechts) und Prof. Teubner (Mitte)

Am 30. April 2014 sprach Prof. Dr. Katharina Pistor, Columbia Law School über „Law and Finance – Neue Ansätze“ und begeistert das Publikum mit ihrer Forderung zu mehr „Law in Finance“. Herr Prof. Dr. Gunther Teubner gab mit seinem Vortrag über „Wirtschaftsverfassung oder Wirtschaftsdemokratie? Franz Böhm und Hugo Sinzheimer jenseits des Nationalstaates“ einen großen Überblick über die Entwicklung von Rechtsregimes und würdigte zwei wichtige Vertreter des Fachbereichs.

Die Ringvorlesung am 21. Mai 2014 war dem Strafrecht gewidmet. Frau Prof. Dr. Tatjana Hörnle, Humboldt-Universität zu Berlin, hatte mit ihrem Vortrag über „Das verschleierte Gesicht – Grund für strafrechtliche Verbote?“ ein aktuelles und viel diskutiertes Thema gewählt, dessen Bewertung aus strafrechtlicher und verfassungsrechtlicher Sicht sie eingehend darstellte.



Prof. Kaijafa-Gbandi (links) und Prof. Hörnle (Mitte)

Prof. Dr. Maria Kaiafa-Gbandi, Universität Thessaloniki, sprach über „Die Bedeutung fundamentaler Strafrechtsprinzipien im modernen EU-Strafrecht“. Sie gab einen reichen und weiten Überblick über die Wahrung der fundamentalen Strafrechtsprinzipien der Mitgliedsstaaten der EU bei Schaffung von gemeinsamem EU-Strafrecht und führte hierbei eindrucksvoll vor Augen, dass wesentliche Rechtsprinzipien der Mitgliedsstaaten nicht um jeden Preis für die Schaffung von Gemeinschaftsrecht preisgegeben werden dürfen.



Prof. Bothe

Die Abschlussveranstaltung am 11. Juni 2014 war dem Öffentlichen Recht vorbehalten und fand in Kooperation mit dem Exzellenzcluster „Normative Orders“ statt. Als Überraschungsgast erinnerte Prof. Dr. Rudolf Bernhardt an seine Frankfurter Zeiten als Student und Ordinarius.

Es folgte der Vortrag von Prof. Dr. Michael Bothe über „Public International Law in Frankfurt“. Professor Bothe stellte mit seinem Vortrag die Frankfurter Völkerrechtler und deren Einfluss auf die Entwicklung des Völkerrechts in den Mittelpunkt.

Möchten auch Sie etwas zum Newsletter beitragen? Wir freuen uns über Beiträge, z.B. Ankündigungen von Sonderveranstaltungen, Berichte über Tagungen, Exkursionen, studentische Projekte etc.
E-mail: Pelster@jur.uni-frankfurt.de

Ihre Redaktion



Prof. Koskenniemi

Prof. Dr. Martti Koskenniemi ließ das Publikum mit seinem Vortrag über „Historical Imagination in International Law“ nicht nur an der Geschichte des Völkerrechts teilhaben, sondern auch an seinen erfrischend provokativen Überlegungen zu dessen Zukunft.

Prof. Dr. Ingolf Pernice sprach über „The Internet in Global Constitutionalism“ und gab weitere Impulse in einem Bereich, der auch in Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen wird. Schließlich begeisterte Prof. Dr. Joseph H.H. Weiler mit einem Vortrag zum Thema „The Future of European (Union) Law“; zahlreiche Diskussionsbeiträge rundeten auch diese Ringvorlesung ab.



Prof. Weiler (links) und Prof. Pernice (rechts)

Frankfurter Tag der Rechtspolitik 2014

Der diesjährige Frankfurter Tag der Rechtspolitik fand im Jubiläumsjahr der Goethe-Universität bereits am 18. Juni 2014 im Hörsaalgebäude auf dem Campus Westend statt und war dem Thema „Autonome Rechtswissenschaft unter den Bedingungen der Stiftungsuniversität? gewidmet.

Hat die Umwandlung in eine Stiftungsuniversität zum Niedergang der kritischen Frankfurter Rechtswissenschaft geführt? Bedingt Drittmittelorientierung Auftragsforschung? Oder hat die Stiftungsuniversität dem Frankfurter Fachbereich Rechtswissenschaft ein Mehr an Spielraum und Eigenverantwortung, vor allem im Bereich der Forschung, gebracht? Bieten sich hinsichtlich des Studiums angesichts der Vorgaben durch das Deutsche Richtergesetz und das Hessische Juristenausbildungsgesetz überhaupt Spielräume für Autonomie? Fragen über Fragen, die in Vorträgen und auf dem Podium kontrovers diskutiert wurden.



Prof. Steinberg

Nach Begrüßung und Eröffnung durch den Dekan des Fachbereichs Rechtswissenschaft der Goethe-Universität, Prof. Dr. Georg Hermes, und den Staatssekretär im Hessischen Ministerium der Justiz, Thomas Metz, sprach Prof. Dr. Rudolf Steinberg, ehemaliger Präsident der Goethe-Universität und „Vater“ der Rückkehr zur Stiftungsuniversität, über „Stärkung rechtswissenschaftlicher Autonomie in der Stiftungsuniversität“.



Prof. Fischer-Lescano

Herr Prof. Dr. Andreas Fischer-Lescano, Fachbereich Rechtswissenschaft der Universität Bremen, zeigte mit seinem Vortrag über „Ironie der Autonomie. Die Rechtswissenschaft im Pakt mit der ökonomischen Macht“ Schattenseiten dieser Verbindung auf und sparte nicht mit kritischen Anmerkungen.

Die Hessische Justizministerin, Eva Kühne-Hörmann, brachte als weiteren Maßstab autonomer Rechtswissenschaft die gesetzlichen Grundlagen der Juristenausbildung ins Spiel („Die Befähigung zum Richteramt – Maßstab autonomer Rechtswissenschaft“).

In der dann zeitweise heftig geführten Podiumsdiskussion am Nachmittag setzten sich die Vortragenden Steinberg, Fischer-Lescano und Kühne-Hörmann sowie Prof. Dr. Theodor Baums (Fachbereich Rechtswissenschaft der Goethe-Universität) und Cara Röhner (Arbeitskreis kritischer Jurist_innen Frankfurt am Main) auseinander. Der Dekan des Fachbereichs Rechtswissenschaft, Prof. Dr. Georg Hermes, moderierte das Podium.



Das Podium beim Tag der Repo 2014

Festschrift 100 Jahre Rechtswissenschaft in Frankfurt - Erfahrungen, Herausforderungen und Erwartungen

Es war ein ambitioniertes Projekt, eine Festschrift zum 100-jährigen Bestehen des Fachbereichs auf den Weg zu bringen. Dank des großen Zuspruchs von 43 Autorinnen und Autoren, die allermeisten Mitglieder und Angehörige des Fachbereichs, und der wunderbaren Koordination durch Herrn Prof. Dr. Rainer Hofmann und seine beiden Mitarbeiter Dirk Ludwig und Sabine Schimpf konnte das Projekt gelingen. Die Beiträge zeigen die große Bandbreite der am Fachbereich vertretenen Forschungsgebiete. Der Fachbereich kann mit seiner Festschrift einen weiteren Glanzpunkt im Jubiläumsjahr setzen.

Die offizielle Präsentation der Festschrift findet im Rahmen des Alumni-Treffens am 7. November 2014 um 18.30 Uhr in Raum 1.801 (Casino-Gebäude) statt.



Dekan Hermes freut sich über die Festschrift

TERMINE

6. Oktober 2014	10.00 Uhr s.t. HZ 1/Campus Westend (CW)	Einführungsveranstaltung: Begrüßung der Erstsemester
13. Oktober 2014		Vorlesungsbeginn
5. November 2014	13.00 Uhr c.t. 15 Uhr c.t. Raum 1.110/ RuW-Gebäude	Hochschullehrerversammlung Fachbereichsratssitzung
7. November 2014	17.45 Uhr 18.30 Uhr 20.00 Uhr Casino-Gebäude/Mensa-Erweiterung	Alumni-Verein Mitgliederversammlung (R. 1.802, Casino-Gebäude) Alumni-Verein Festprogramm (R. 1.801, Casino-Gebäude) Alumni-Verein Abendessen (Saal West, Mensa-Erweiterung)
26. November 2014	13.00 Uhr c.t. Raum 1.110/RuW-Gebäude	Außerordentliche Hochschullehrerversammlung
3. Dezember 2014	13.00 Uhr c.t. 15 Uhr c.t. Raum 1.110/RuW-Gebäude	Hochschullehrerversammlung Fachbereichsratssitzung
17. Dezember 2014	12.00 Uhr c.t. Raum 1.802, Casino-Gebäude	Antrittsvorlesung Dr. Florian Rödl
21. Januar 2015	13.00 Uhr c.t. 15.00 Uhr c.t. Raum 1.110/RuW-Gebäude	Hochschullehrerversammlung Fachbereichsratssitzung
4. Februar 2015	13.00 Uhr c.t. 15.00 Uhr c.t. Raum 1.110/RuW-Gebäude	Hochschullehrerversammlung Fachbereichsratssitzung
16. Februar bis 10. April 2015		Vorlesungsfreie Zeit
13. April 2015		Vorlesungsbeginn Sommersemester 2015

ALUMNI UND FREUNDE DES FACHBEREICHS

Der seit 1997 bestehende Alumni-Verein des Fachbereichs ist stetig gewachsen und hat heute 351 Mitglieder. Entsprechend der Zwecksetzung in der Vereinssatzung stellt der Alumni-Verein dem Fachbereich Rechtswissenschaft Mittel zur Anschaffung von Literatur zur Verfügung. Dabei achtet der Verein darauf, dass die Mittel nicht zur Deckung des Grundbedarfs, sondern zur gezielten Stärkung bestimmter Entwicklungsgebiete des Fachbereiches verwendet werden.



So wurden zuletzt wieder mit den Programmen „Internationalisierung“ und „Grundlagen des Rechts“ Bücher angeschafft, die den Studierenden ermöglichen sollen, ihr jeweiliges Interessengebiet auch unter einem internationalen oder grundlagenorientierten Aspekt zu betrachten.

Des Weiteren vergibt der Verein jährlich Stipendien in Höhe von je € 800,00 für den Besuch des Sommerkurses für europäisches Recht am Europäischen Hochschulinstitut in Florenz, in dem ausgewählte Studierende ihre Kenntnisse des Europarechts bzw. Völkerrechts in zweiwöchiger Zusammenarbeit mit internationalen Experten vertiefen können. Auch fördert er mehrere Moot-Court-Projekte mit Zuschüssen zu den Anmelde- und Reisekosten für die teilnehmenden Studierenden.

In den letzten beiden Jahren konnten durch einen Aufruf des Alumni-Vereins zusätzliche Spenden zur Bereitstellung von jeweils zwei Deutschland-Stipendien eingeworben werden.

Die Mitglieder des Vereins kommen aus den unterschiedlichsten juristischen Tätigkeitsgebieten. Es sind u.a. Universitätsprofessoren/innen, Richter/innen, Staatsanwälte/innen, Rechtsanwälte/innen, Unternehmens- und Bankjuristen/innen, Verwaltungsjuristen/innen, Rechtsreferendare/innen sowie Studierende vertreten. Auch der heutige 11-köpfige Vorstand unter der Leitung von Herrn Kramer repräsentiert einen Querschnitt juristischer Berufsbilder.

Eberhard Kramer hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Mitgliederzahlen noch einmal deutlich zu steigern und hierfür seine guten Kontakte als Präsident des Landgerichts a.D. in der Frankfurter „Juristen-Szene“ zu nutzen. Er möchte durch neue Förderprojekte und Aktivitäten das Profil des Vereins fortentwickeln. Für ihn kommt es nicht nur darauf an, größeren Handlungsspielraum für neue Projekte zu schaffen, die das Angebot des Fachbereichs ergänzen, sondern auch die Verbundenheit und die Identifizierung mit der Universität und dem Fachbereich zu stärken, um den Alumni-Gedanken noch tiefer zu verwurzeln und ihn sichtbar mit Leben zu erfüllen.

Der Verein organisiert mehrmals im Jahr stattfindende Stammtische sowie das jährlich stattfindende Ehemaligentreffen. Das nächste Treffen findet am 7. November 2014 im Casino auf dem Campus Westend statt. Herr Prof. Dr. Cornelius Prittwitz hält einen Festvortrag über „Wieviel Strafrecht braucht, wieviel Strafrecht verträgt die freiheitliche Gesellschaft?“. Nach dem Vortrag kommen die Alumni sowie Mitglieder und Angehörige des Fachbereichs zum Abendessen mit hessischen Spezialitäten zusammen.

Der Alumni-Verein organisiert auch einzelne Veranstaltungen für Mitglieder und die interessierte Öffentlichkeit: So fand im Juli eine Führung durch die Ausstellung „Fritz-Bauer – Der Staatsanwalt“ im Jüdischen Museum mit anschließendem gemütlichem Abendessen am Mainufer statt.



Führung durch die Ausstellung „Fritz Bauer – Der Staatsanwalt“

An den Vorstand des Vereins
Alumni und Freunde des Fachbereichs Rechtswissenschaft
Johann Wolfgang Goethe-Universität e.V.
c/o Dekanat Fachbereich Rechtswissenschaft der Johann Wolfgang Goethe-Universität
Grüneburgplatz 1
60323 Frankfurt am Main

Beitrittserklärung

Ich bin/Wir sind bereit, Mitglied des Alumni und Freunde des Fachbereichs Rechtswissenschaft, Johann Wolfgang Goethe-Universität, zu werden und einen Jahresbeitrag in Höhe von €..... zu zahlen (der Jahresbeitrag ist auch dann in vollem Umfang zu zahlen, wenn die Mitgliedschaft während eines Jahres beginnt oder endet).

.....
Name, Vorname Beruf

.....
Straße, Hausnummer, Postfach PLZ, Ort E-Mail

.....
Datum Unterschrift

Einzugsermächtigung

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass jährlich der Betrag von€
von meinem/unserem Konto

.....
Nr. BLZ Bankinstitut

vom an abgebucht wird.

.....
Datum Unterschrift

Mitgliedschaft kann jede natürliche Person erwerben. Juristische Personen und Personenvereinigungen können fördernde Mitglieder sein. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich mindestens €50,00 für Einzelmitglieder, €25,00 für Studierende und Referendare sowie €250,00 für Juristische Personen und Personenvereinigungen.

Die Kontoverbindung lautet: Nassauische Sparkasse, IBAN: DE94 5105 0015 0140 2392 37, BIC-/SWIFT-Code: NASSDE55XXX.